

# Neue Aufgaben mutig angehen

Sechs Frauen und Männer sprechen über die Polizei-Ausbildung, ihre Erfahrungen und ihre Ziele

**Sulzbach-Rosenberg. (räd)** Mit insgesamt 1083 Beamten und Beschäftigten ist die VII. Bereitschaftspolizeiabteilung inklusive der Außenstelle in Nabburg die derzeit größte Polizeidienststelle Bayerns. Allein in der Herzogstadt leben und lernen 496 sogenannte „Beamte in Ausbildung“, also Anwärter auf den Polizistenberuf.

Und dieses Leben sei anstrengend, aber interessant, wie sechs Beamte, die jetzt ihren Dienst antraten, im Gespräch mit unserer Zeitung unisono erklärten. Aber warum überhaupt Polizei? „Man hat viel mit Leuten zu tun“, erklärt **Susanne Gebhardt** (21) aus Sulzbach-Rosenberg. Sie hat zwar bereits eine Ausbildung zur Arzthelferin hinter sich, aber eigentlich wollte sie schon immer zur Polizei. „Das hat mich nie losgelassen.“

Ähnlich ist es bei **Michael Mayer** (23) aus Grafenwöhr: Vater, Opa und Onkel arbeiteten bei Zoll beziehungsweise Polizei. So war die Laufbahn fast schon vorgegeben. Mayer hat klare Zukunftsvorstellungen: Er strebt einen Posten beim Kriminaldauerdienst an.

„Ich möchte Karriere machen“, gibt sich der gelernte Hotelfachmann **Alexander Albert** (25) aus Bindlach selbstbewusst. Ein Zuckerschlecken sei die Ausbildung nicht. „Ich erwartete, dass sie schwer wird.“

## Ein bisschen Angst

„Für jeden von uns ist das ein neuer Lebensabschnitt. Ich habe schon ein bisschen Angst davor“, gibt Mayer zu. „Aber ich gehe das positiv an.“ Wie gefährlich ihr Beruf sein kann, erfahren die Nachwuchs-Polizisten dieser Tage aus den Schlagzeilen. Die tödlichen Schüsse auf einen Beamten eines Sondereinsatzkommandos in Rheinland-Pfalz regten zum Nachdenken an. „Es gibt Unterrichtsein-



Jung, dynamisch und ehrgeizig: sechs der jungen Frauen und Männer, die im März ihre Ausbildung zu Polizisten aufnehmen. Von links: Jana Rodriguez, Michael Mayer, Alexander Albert, Susanne Gebhardt, Stefanie Swoboda und Marius Schumann. Bild: Hartl

heiten, in denen solche Situationen behandelt werden“, erklärt Erster Polizeihauptkommissar Helmar Termer, der das Seminar leitet. Die Eigensi-

**E**in Beamter steht entweder mit einem Fuß im Gefängnis oder mit einem im Sarg.

Personalratsvorsitzender Erich Gassenhuber über die Gefahren von Polizeieinsätzen

cherung spiele eine große Rolle. Personalratsvorsitzender Erich Gassenhuber fasst das Dilemma in Worte: „Ein Beamter steht entweder mit einem Fuß im Gefängnis oder mit einem im Sarg.“ In besonders gefährli-

che Situationen könnte **Marius Schumann** kommen. Weil er Herausforderungen liebe, habe er die Zuteilung zu den Spezialeinheiten USK oder SEK im Visier. Der 19-jährige Hiltoltsteiner („Sport war kein Problem bei meiner Einstellung“) ist außerordentlich fit. Er holte mehrfach bayerische Meistertitel im Duathlon, wurde 2009 Deutscher Meister im Triathlon und hat nicht nur klare Ziele, sondern auch hohe Ansprüche: „Ich möchte besser sein als manch anderer.“

Wie den Grafenwöhrer Mayer, so brachten auch **Stefanie Swoboda** aus Bayreuth (21) private Kontakte zur Polizei. Ihr erster Eindruck: „Die Ausbildung ist im Vergleich zu der bei anderen staatlichen Einrichtungen wirklich klasse.“ Schnell habe sich zwischen den Beamten Vertrauen ge-

bildet. Es gehe sehr familiär zu, ergänzt Mayer. Obwohl natürlich Ausbilder trotzdem Ausbilder blieben. „Wir wissen, dass hinter jedem Beamten ein Mensch steht“, betont Termers Stellvertreter, Polizeihauptkommissar Jürgen Pfaffensteller.

## Erste Erfahrungen

Von Herzlichkeit und „einer großen Familie“ berichtet **Jana Rodriguez** (20) aus Lichtenfels. In der dortigen Inspektion hat sie bereits eines der seltenen viermonatigen Praktika absolviert und Polizeidienst in der Praxis erlebt. „Ich konnte alles vor Ort ansehen und durfte auch mit auf Streife rausfahren.“ Abgeschreckt hat das die Tochter eines Puerto-Ricaners nicht. Ganz im Gegenteil. „Es hat mich noch bestärkt, Polizistin zu werden.“

# Messestand statt Schulbank

Schülerfirma WHcorporation verkauft Schmuck aus Papier auf der DONA 2010

**Sulzbach-Rosenberg.** Schmuck aus Papier – so ungewöhnlich das auch klingen mag, die Schülerfirma WHcorporation aus Sulzbach-Rosenberg entschied sich für diese Produktpalette und kreierte unzählige Papierperlen, Ketten und Armbänder. Diese werden seit Samstag auf der DONA 2010 in Regensburg präsentiert und verkauft.

## Schon zum zweiten Mal

Bereits vor zwei Jahren war die Schüler-Aktiengesellschaft WHcorporation auf der DONA mit einem professionellen Bucheinbindevorhaben auf dem Stand des Arbeitskreises Schule Wirtschaft Regensburg e.V. vertreten. Das Einbinden von Büchern ist auch ihr eigentliches Betätigungsfeld.

In diesem Jahr gingen die Überlegungen für ein Produkt weg vom Buch und hin zum Papier. Aus Streifen bunten Papiers entstehen in Handarbeit durch Aufrollen kleine, bunte Perlen, die zu Armbändern und Ketten geknüpft werden. Dabei halten sich die Schülerinnen und Schüler an historisches Vorbild:

## Auch teure Varianten

Bereits in viktorianischen Zeiten versammelten sich Frauen in England, um Perlen herzustellen, indem sie Stücke von Tapeten auf Stricknadeln rollten. Auch die Mitarbeiter der WHcorporation trafen sich regelmäßig, um Perlen aus Zeitungen, Prospekten, Geschenkpapier, Bastelpapier oder – in der teureren Variante – aus Japanpapier herzustellen.

Die fertigen Perlen werden zweimal mit Klarlack lackiert und sind danach wasserfest. Nach Farbe und

Form sortiert knüpft man sie auf gewachste Baumwollschnüre oder Gummibänder und zu Ketten und Armbändern. Im Sortiment sind alle gängigen Modifarben, Ketten und Armbänder gibt es in Varianten von edel-mondän bis blumig-verspielt. Dabei ist jedes Stück ein Unikat.

Schon am Eröffnungstag der DONA 2010 fanden die Ketten und Armbänder reißenden Absatz. Auch der Ministerialbeauftragte für die Real-schulen in der Oberpfalz, Leitender Regierungsschuldirektor **Ludwig Meier**, überzeugte sich von der Qualität. Dabei dankte er Schülern wie Lehrern, dass sie für die Präsentation viel Zeit investiert haben.

Für die Schüler ist es eine Investition in die Zukunft: Sie erwerben wichtige Schlüsselkompetenzen, wie etwa Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft.

Aber auch der Umgang mit Kunden kann schon frühzeitig geübt werden. Die selbstbewusste, aktive Kundenansprache der Schüler beeindruckte einen Unternehmer aus Obertraubling so sehr, dass er sofort Praktikumsplätze anbot.

## Noch bis Sonntag

Natürlich präsentieren die Mitarbeiter der WHcorporation auch wieder ihre eingebundenen Bücher. Seit fast drei Jahren kann die Firma auf äußerst erfolgreiche Tätigkeiten zurückblicken, was auch die Inhaber der 100 Aktien auf der Hauptversammlung freut. Höhepunkt im Schuljahr ist für die 15 Schüler unter Leitung der Lehrkräfte **Bernd Bischoff**, **Thomas Ehrenfels** und **Barbara Steuerl** aber die Präsentation auf der DONA. Die Firma ist Freitag bis Sonntag in Halle 3 vertreten.



Ministerialbeauftragter **Ludwig Meier** (Dritter von links) besucht die Mitarbeiter der Schülerfirma WHcorporation: **Franziska Nagel** (5a), **Kristian Forster** (9a), **Lehrer Bernd Bischoff**, **Daniel Luber** (8c), **Lehrer Thomas Ehrenfels**, **Franziska Nagel** (5a) und **Lorenz Feja** (8c, von links). Bild: hfz

## TIPPS UND TERMINE

### Naturfreunde tagen im Sportpark

**Sulzbach-Rosenberg.** Der Hausausschuss der Naturfreunde, Ortsgruppe Sulzbach-Rosenberg, trifft sich am Freitag, 26. März, um 18 Uhr im Sportpark-Restaurant. Um 19 Uhr schließt sich eine Vorstandssitzung an. Besprochen werden die Landesversammlung, die Überdachung des Nebengebäudes und Verschiedenes.

Am Sonntag, 28. März, besuchen die Naturfreunde im Stadtmuseum Sulzbach die Sonderausstellung „150 Jahre Ostbahn“. Treffen ist um 13.30 Uhr am Stadtmuseum. Der Eintritt ist für die Kinder der Naturfreunde frei.

### BJV-Kurs Jagd- und Gebrauchshunde

**Sulzbach-Rosenberg. (ge)** Ausbildung nicht nur für Jagdhunde bietet die BJV-Kreisgruppe Sulzbach-Rosenberg auch in diesem Jahr wieder an: Am 31. März startet ein Abridtelehrgang für Gebrauchshundeführer, der in seinem ersten Teil auch die Gehorsamsübungen für den normalen zivilen „Stubenzamperl“ umfasst.

Der zweite Teil endet im Herbst dann mit der Brauchbarkeitsprüfung für die Jagdhunde, wie sie das Gesetz vorschreibt.

Wer also lernen will, wie man seinen Hund erzieht, sollte sich schnellstens anmelden bei Lehrgangleiter **Harry Vogel**, Erlbachstraße 14, Tel. 2577. Beginn des Lehrgangs ist mit einem Info-Abend am Mittwoch, 31. März, um 19 Uhr beim Wagner-Sepp in Großenfalz. Auch die Teilnehmer des Welpenkurses sind dazu eingeladen.

### Ostergeschenk für Oma und Opa

**Sulzbach-Rosenberg.** Der Verein Seniorennetz Amberg-Sulzbach bietet folgende Kurse an: PC-Grundkurs über fünfmal drei Stunden (Kurs Nr. F66001S), Beginn ist Dienstag, 13. April, um 8.30 Uhr. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Kosten betragen 80 Euro und 17,50 Euro für das Begleitbuch sowie eventuell ca. zwölf Euro für einen USB-Stick.

Der Kurs „Word 2000“, fünfmal drei Stunden (Kurs Nr. F66020S), beginnt am Dienstag, 4. Mai, um 8.30 Uhr. Kurs „Word 2007“ (fünfmal drei Stunden/Kurs Nr. F66021S), startet am Dienstag, 4. Mai, um 8.30 Uhr. Alle Kurse finden in der VHS statt. Für beide Word-Kurse sind Vorkenntnisse nicht nötig. Die Kosten betragen jeweils 80 Euro und 17,50 Euro für das Begleitbuch. Ein USB-Stick ist mitzubringen. Vereinsmitglieder erhalten 20 Prozent. Anmeldung bei dem VHS-Partner, Tel. 09661/8 02 94. Informationen gibt es auch auf der Internetseite: [www.seniorennetz-as.de](http://www.seniorennetz-as.de).

## POLIZEIBERICHT

### Raupen und Bagger um Sprit erleichtert

**Sulzbach-Rosenberg. (gw)** Etwa 350 Liter Diesel zapften unbekannte Täter am vergangenen Wochenende aus zwei Raupenfahrzeugen und zwei Baggern ab. Die Baumaschinen waren auf dem Gelände des Schlackenberges abgestellt. Teilweise wurden dabei die Tankverschlüsse gewaltsam aufgebrochen. Insgesamt entstand an den Maschinen ein Schaden von etwa 550 Euro. Hinweise auf die Täter bitte an die Polizei in Sulzbach-Rosenberg, Tel. 09661/ 8 74 40.

## KURZ NOTIERT

### Jäger-Fortbildung zum Thema „Luchs“

**Sulzbach-Rosenberg. (oy)** Die Kreisgruppe Sulzbach-Rosenberg des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) lädt heute alle Waidmänner und Interessenten zu einer Wanderversammlung ein. Im Gasthaus „Jägerheim“ in Pruihausen spricht um 19.30 Uhr Luchsbeauftragte Diplom-Biologin **Sybil Wölfl** über das von ihr geleitete Luchsprojekt in Bayern.

Das Untersuchungsgebiet des Projekts erstreckt sich über die gesamte Fläche des Naturparks Bayerischer Wald. Mit Sondern versehene Luchse liefern dabei Daten über die Raumnutzung und Nahrungswahl der Tiere von der geschlossenen Waldlandschaft bis hin zur intensiv genutzten Kulturlandschaft.

### Züchtertag der Oberpfälzer Imker

**Amberg-Sulzbach.** Am Bienenhof in Aschach ist Samstag, 27. März, ab 9 Uhr die Züchtertagung der Oberpfälzer Imker angesetzt. Bienen-Fachberater **Werner Zwillich** erläutert dabei den Zuchtbericht für Bayern und die Oberpfalz. Interessantes erfahren Imker auch bei der Vorstellung der „Ergebnisse der staatlichen Leistungsprüfung 2009“.

Abgerundet wird der Züchtertag mit Ausführungen von Belegstellenleiterin **Renate Hau** zum Thema „Haßberge – Betrieb einer Varroatoleranzbelegstelle“.